

zn° 1453246

Prinzen Grafmalyabonnan

Grafen Maler

A. Hanisch,

Wien. III.

fr.

Hauptstrasse 112.



Adressat: Jos. Mespel Berlin - Schöneberg -
Mühlgraben Lindenstraße 52. I.

Ms. A. 53. 246



P. G.
Grunn

A. Härisch, Maler,

Wien. III.

Hauptstrasse 112.

Berlin-Schöneberg am 19. Septemb. 1914.
Kürzesten Dank haben, was ich
Herrn Härisch für Ihre
hervorragende in meinem
hervorragenden, von ich mit
hervorragenden Köpfe in Badgastein
kontakt. Sehr bewundernswürdige
nicht, ganz u. Wundbar, Empfindung
mein Fundament mit Gemälden
ist sehr anfallend. In diesem
Impressum Manierillen haben Sie

Josef Nesper



Phot. W. Willinger,
Berlin N.W.7. Dorotheenstr. 61.

^{Ms. 3246}
Njombang - Berlin, 19. September 1914

Martin Lutherstrasse 52. I.

Freitagmorn' mein Kontraktkunta!

Sijn monasteren gaur grunijf, w'ist
jante so syon wijig om mij, d'winn
will ij mit gaur ein wainig won
ellen zaiten zhaibron. In Kaink's
dagru'cknis wintu ij als Pelagier,
dan imponer kainig Jannealintan.
Lantinnen may Okin g'p'ntat;
sind von mein latzter Kortigen
Anfangsfall. Dummels bapripta ij einij
minn mit g'ra trieben Kortan, nun
g'ullst'wangen Einijlofa zum latzter,
malu. Abfura f'bungru'ben ligan
ja yang may rebuninanten.
Sij bin aben ein Lwinen tar uns tar
Milt'warte Janneyanommen



minde, Anfang Januar 1869 mit
meiner Prätendentin verheiratet. Es hat
mir keine Zeit geblieben bis ich wieder
für einen Ort suchen konnte und mir
eine Position schaffen. Mit der Ver-
lobung kam denn auch mein Glück!

Am 1. August 1876 verheiratete ich
mich mit der wackeren Minnyan-
Gehilfinnen mit meiner geliebten
Frau, meinem Stützpunkt, welche
mir 1879 einen Sohn gab, Dr. phil.
Eugen Nesper, Diplom-Ingenieur,
und Abteilungsleiter in einer
Fabrikverwaltungsbüro. A. G. in Berlin.

Am 1. Dezember 1884 heiratete ich noch
Minnyan mit dem königlichen

Schwefelwasser in Berlin ist, an
welchem ich mich seit 30 Jahren wecke.
In den ersten Jahren in Berlin
kam mich ein Köpferer, Dillie,
welcher auf Schwefelwasser nicht,
meistens für das königliche Laborin-
nen-Fürniss abfolgte. Er ist
seit 2 Jahren aus Gumbinnen.
Stadtkonzele als 1. Generalmeyer,
pallt. Am 4. Mai dieses Jahr ist
mir meine imiggetriebene Frau
durch einen quälenden Tod we-
rden verstorben; folglich war das
ein tiefmänniger 70. Geburtstag,
da mir durch die am ersten Mor-
gan erfolgte Ankünfte meiner

geliebten Hofen mancher werte.
Es waren immer mit mir
hoben Pfen, der mit der Lieblich-
keit, Adolf Wilbrandts war, die,
natale ist, in einem Hause, damit
es nicht ganz verlassen sei. Ein
meiner letzten Antritt in Wien
gab es mir wieder in Cafe Hainisch
geselligkeit mit alter, jungem,
me Zeitgenossen - der Teil mit
Gedichten ist ja mir anfallen.
So nun haben Sie glücklich mit
gerne mit mir Sie mitmal
junglich gesungen von einem alten
Kammerherrn mit Österreichs Herr
Geyerschen lieben Herrn:



Jos. Nesper